



№ 6037

Abb. 73

Der Ingenieur.

6037

Aus „Heinrich Kley, Leut und Viecher“, Verlag Albert Langen, München.

Heinrich Kley.

Der Münchner Maler und Zeichner technischer Grotesken Heinrich Kley ist wohl auf seinem Gebiete einzig dastehend unter den heutigen Künstlern des Zeichenstiftes und der Farbe. Am bekanntesten sind seine zum großen Teil in der Münchner „Jugend“ wiedergegebenen Bilder aus Großbetrieben der Industrie, die technisch und künstlerisch einwandfrei uns Vorstellungen vermitteln vom Farbenreichtum und dem Leben der Maschine. Künstlerisch eigenartiger aber wirkt Kley als Zeichner technischer Grotesken und Karikaturen. Die phantastische Verzerrung der Linien und Verrenkung der Dinge, wie

wir sie in seinen Skizzenbüchern und in „Leut und Viecher“ finden, ist sein ureigenstes Gebiet. Man hat bei diesen Grotesken nie den Eindruck, daß es sich um erfundene oder ausgeklügelte Spielereien handelt, sondern diese Darstellungen sind Grundelemente seiner zeichnerischen Begabung, sein Auge sieht die Dinge wirklich in dieser Verschiebung. Heinrich Kley läßt in den meisten seiner Schöpfungen Ungeheuer der grauen Vorzeit entstehen aus den modernsten Maschinen. Seine Menschen sind häufig Urwaldbewohnern oder Gestalten aus der Märchen- und Sagenwelt ähnlicher als gesitteten Europäern.